

Firma	Information	Bezeichnung
Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG, Bad Friedrichshall	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.02.2019 bis zum 31.01.2020 Datum: 12.03.2021 Sprache: Deutsch

Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG

Bad Friedrichshall

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.02.2019 bis zum 31.01.2020

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG, Bad Friedrichshall -bestehend aus der Bilanz zum 31. Januar 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2019 bis zum 31. Januar 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2019 bis zum 31. Januar 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264 a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Januar 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2019 bis zum 31. Januar 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungs nachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264 a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens tätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens tätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und

Wichtig sind wesentliche falsche Darstellung, wenn durch falsche Darstellungen ein Verstoß oder Unrichtigkeiten festgestellt werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmens tätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungs feststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystern, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Heilbronn, den 11. Januar 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Heller, Wirtschaftsprüfer
Moschall, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Januar 2020

Aktiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	14.506,00		10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	218.826,46		224
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.237.867,00		2.547
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	403.167,00		405
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	279.000,00		0
	3.138.860,46		
	3.153.366,46		3.186
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.148,88		96
2. Unfertige Erzeugnisse	1.168.614,22		1.542
3. Fertige Erzeugnisse	1.338.624,83		1.218
	2.601.387,93		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	722.947,41		916
2. Sonstige Vermögensgegenstände	68.406,70		252
	791.354,11		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.924.747,01		6.138
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige	34.805,49		31
	12.505.661,00		13.379

Passiva

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	300.000,00		300
II. Kapitalrücklage	800.000,00		800
		1.100.000,00	1.100
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	123.440,00		287
2. Sonstige Rückstellungen	308.035,96		345
		431.475,96	
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.309,20		0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223.671,84		530
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.746.204,00		11.117
		10.974.185,04	
		12.505.661,00	13.379

Gewinn- und Verlustrechnung für 2019/2020

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse			
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.678.250,55		12.954
3. Sonstige betriebliche Erträge	-252.928,67		298
		113.402,01	365
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	825.756,93		1.338
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.196.033,06		2.747
	3.021.789,99		4.085
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.036.916,36		4.168
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	817.326,96		821
	4.854.243,32		4.989
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	600.732,53		320
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.130.082,45		1.956
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31,68		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	636.500,12		586
		11.243.316,73	
10. Steuern vom Ertrag	139.221,00		288
11. Ergebnis nach Steuern	156.186,16		1.393
12. Sonstige Steuern	4.469,42		4
13. Jahresüberschuss	151.716,74		1.389
14. Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenkonten	-151.716,74		-1.389
15. Ergebnis nach Gewinnverwendung	0,00		0

Anhang für 2019/2020**Allgemeine Angaben****Grundlagen der Rechnungslegung**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242ff. und 264ff. HGB erstellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Gesellschaften gemäß der §§ 264a und 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise die davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Registerinformationen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Friedrichshall im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Registernummer 101965 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung wird unverändert nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256a HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) und § 42 GmbHG vorgenommen:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt.

Die Zugänge zu Anschaffungskosten von mehr als EUR 800,00 wurden linear abgeschrieben. Die zugegangenen geringwertigen Anlagegüter bis zu Anschaffungskosten von EUR 800,00 wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für Werkzeuge wurde ein Festwert gebildet.

Umlaufvermögen

Die Vorräte wurden nach den folgenden Grundsätzen aktiviert:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit in Anspruch genommen, wurden die Anschaffungskosten um Skontoabschläge gemindert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden zu Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren, am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt (§ 255 Abs. 2 HGB). Die Herstellungskosten setzen sich aus den Einzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten

zusammen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde das allgemeine Kredit- und Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung verbleibender latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Rückstellung

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Rückstellung für Jubiläumsaufwendungen wurde nach anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik ermittelt. Als biometrische Grundlage wurden die Richttafeln 2018 G nach Klaus Heuback verwendet. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzins bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,94 % gemäß Rückstellungsverordnung verwendet. Die Fluktuationsrate wurde mit 2% berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 Abs. 2 HGB).

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen im Personalbereich sowie für Gewährleistungen gebildet.

Verbindlichkeiten (§ 285 Nr. 1 u. Nr. 2 HGB)

Verbindlichkeiten	31.1.2020			31.1.2019		
	Restlaufzeit bis 1 Jahr		31.1.2020 Summe	Restlaufzeit bis 1 Jahr		31.1.2019 Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Erhaltene Anzahlungen		4	4		0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen *)		224	224		530	530
3. Sonstige Verbindlichkeiten **)		10.746	10.746		11.117	11.117
(davon gegenüber Gesellschaftern)		(10.504)	(10.504)		(10.855)	(10.855)
		10.974	10.974		11.647	11.647

*) Die Verbindlichkeiten sind teilweise durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert.

**) davon aus Steuern
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit
davon gegenüber verbundenen Unternehmen

TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 53)
TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 16)
TEUR 80 (Vorjahr: TEUR 74)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB)

Miet- und Leasingverträge 67 TEUR

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dem Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind u.a. Zinsen für Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 635 (Vorjahr TEUR 585) und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen gem. § 277 Abs. 5 HGB in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 1) ausgewiesen.

Weitere Angaben

Durchschnittlich beschäftigte Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs waren bei der Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG durchschnittlich 85 Arbeitnehmer und 6 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsführungsorgane

Gesamtbezüge (§ 285 Nr. 9 HGB)

Auf die Angabe der Geschäftsführungsgehälter nach § 285 Nr. 9 HGB wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Angabe nach § 285 Nr. 15 HGB über persönlich haftende Gesellschafter

Personlich haftende Gesellschafterin ist laut Gesellschaftsvertrag die:

Hänel Geschäftsführungs-GmbH

Siemensstraße 1

74177 Bad Friedrichshall

Die Komplementärin weist zum Bilanzstichtag ein Stammkapital von EUR 30.000,00 aus.

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist die persönlich haftende Gesellschafterin berechtigt und verpflichtet. Sie wird vertreten durch die Herren

Name	Vorname	Berufsbezeichnung
Hänel	Michael	Dipl.-Ingenieur (FH)
Hänel	Joachim	Dipl.-Betriebswirt (FH)

Honorar des Abschlussprüfers

Gemäß § 288 Abs. 2 HGB wird auf die Angabe der Honorare des Abschlussprüfers verzichtet.

Nachtragsbericht

Anhaltende Einschränkungen aufgrund des Corona-Virus können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahrs 2020/2021 unserer Gesellschaft haben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen im Lagebericht

Im Übrigen sind Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, nach dem Schluss des Geschäftsjahrs nicht eingetreten.

Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2019/2020 wird entsprechend der Anteile auf die Darlehenskonten der Gesellschafter verteilt.

Bad Friedrichshall, den 28. Dezember 2020

gez. Michael Hänel, Geschäftsführer

gez. Joachim Hänel, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2019/2020

	01.02.2019 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.01.2020 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	203.988,94	11.934,42	2.320,00		213.603,36
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	1.122.224,62	0,00	0,00		1.122.224,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.412.535,34	184.082,03	114.947,78		14.481.669,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.392.185,63	93.196,08	42.916,00		1.442.465,71
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	279.000,00	0,00		279.000,00
	16.926.945,59	556.278,11	157.863,78		17.325.359,92
	17.130.934,53	568.212,53	160.183,78		17.538.963,28
Kumulierte Abschreibungen					
	01.02.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.01.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen	194.325,94	7.091,42	2.320,00		199.097,36
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	898.231,16	5.167,00	0,00		903.398,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.865.314,34	493.436,03	114.947,78		12.243.802,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	987.176,63	95.038,08	42.916,00		1.039.298,71
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	13.750.722,13	593.641,11	157.863,78		14.186.499,46
	13.945.048,07	600.732,53	160.183,78		14.385.596,82
Buchwerte					
		31.01.2020 EUR			31.01.2019 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen			14.506,00		10
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten			218.826,46		224
2. Technische Anlagen und Maschinen			2.237.867,00		2.547
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			403.167,00		405
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			279.000,00		0
			3.138.860,46		3.176
			3.153.366,46		3.186

Lagebericht für 2019/2020

A. Geschäftsverlauf

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Unternehmen mit durchschnittlich 85 Beschäftigten zuzüglich 6 Auszubildenden. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Auftragsfertigung von Präzisionszahnradern. Die Betriebsräume der Gesellschaft befinden sich in eigenen Geschäftsräumen in Bad Friedrichshall.

Unsere Gesellschaft ist Zulieferer für verschiedene Abnehmer in mehreren Branchen. Die Situation ist gekennzeichnet durch einen verstärkten Wettbewerb aus dem In- und Ausland.

Die Gesellschaft entwickelt sich proportional zur Entwicklung in der Gesamtwirtschaft.

2. Ertrag- und Auftragsentwicklung

Im Berichtsjahr hat sich der Rohertrag unserer Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr um 8,3% auf TEUR 8.403 verringert.

Die Gesellschaft erzielt mit 89% (Vorjahr 91%) ihre wesentlichen Umsätze im Inland.

Als Ergebnis ihrer Qualitätsmaßstäbe und Liefertreue ist unsere Gesellschaft am Markt nach wie vor gut positioniert.

3. Produktion

Das Lieferprogramm der Gesellschaft umfasst gefräste Stirnräder bis 400 mm Durchmesser und 275 mm Zahnbreite, geschliffene Stirnräder (Reishauer) bis 400 mm Durchmesser und 170 mm Zahnbreite mit einem Modulbereich von 0,5 bis 7 und einem Diametralpitchbereich von DP 48 bis DP 5.

Auftretende Engpässe in der Produktion werden durch Zusatzschichten, Überstunden, Zeitarbeit und Fremdvergabe ausgeglichen.

4. Beschaffung

Es bestehen langjährige Lieferantenbeziehungen. Die Gesellschaft verfügt über ein angemessenes System der Qualitätssicherung, in welches die Lieferanten mit eingebunden sind. Durch die Lagerausstattung sind Lieferengpässe ausgeschlossen. Die Beschaffung erfolgt europaweit. Es bestehen ansonsten keine besonderen Risiken.

5. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen von TEUR 568 getätigt. Die aktuellen Investitionen betreffen im Wesentlichen Maschinen und Betriebsmittel.

6. Finanzierungsmaßnahmen

Die Gesellschaft finanziert sich aus Eigenmitteln und aus dem Cashflow. Bankmittel werden nicht in Anspruch genommen.

7. Personal- und Sozialbereich

Unsere Gesellschaft hat einen hohen Anteil an langjährigen, höher qualifizierten Mitarbeitern.

Sie hat eine eigene Lehrwerkstatt mit Ausbilder und beschäftigt durchschnittlich 6 Auszubildende. Nach Abschluss der Ausbildung werden diese in der Regel übernommen.

8. Umweltschutz und sonstige Schutzrichtlinien

Der Umweltschutzbeauftragte beachtet die für den Betrieb geltenden Umweltschutz- und sonstigen Schutzzvorschriften z.B. Emissionen, Ölentsorgung.

Der Arbeitsschutz wird von der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH überwacht.

9. Sonstiges

Unsere Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Des Weiteren betreibt unsere Gesellschaft erfolgreich ein Energiemanagementsystem nach DIN EN 16247-1 zur Verbesserung der Energieeffizienz.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich von TEUR 13.379 um TEUR 874 auf TEUR 12.505. Das Anlagevermögen beträgt nunmehr 25,2% (Vorjahr 23,8%) und das Umlaufvermögen 74,5% (Vorjahr 76,0%) der Bilanzsumme. Der Rechnungsabgrenzungsposten liegt bei 0,3% (Vorjahr 0,2%) der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote beträgt 8,8% und hat sich aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 0,6% - Punkte erhöht. Die Darlehen der Gesellschafter von TEUR 10.504 stellen wirtschaftlich betrachtet Eigenkapital dar. Unter Einbezug dieser Position beträgt die Eigenkapitalquote 92,8% (Vorjahr 89,3%). Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten betragen 7,2% (10,7%) der Bilanzsumme.

Die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft sind geordnet.

2. Finanzlage

Die Gesellschaft war im gesamten Berichtsjahr stets liquide. Verbindlichkeiten werden stets unter Abzug von Skonto bezahlt. Freie Mittel der Gesellschaft werden kurzfristig und ohne Risiko angelegt.

3. Ertragslage

Das Rohergebnis beträgt TEUR 8.403 und liegt damit um TEUR 764 unter dem des Vorjahres. Die Personalaufwendungen sind um TEUR 135 auf TEUR 4.854 gesunken. Die Personalkostenquote ist um 4,9% - Punkte auf 42,5% gestiegen.

Die Ertragsteueraufwendungen verringerten sich ergebnisbedingt um TEUR 148 auf TEUR 139.

Das Jahresergebnis beträgt TEUR 152 (Vorjahr: TEUR 1.389).

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Covid-19-Pandemie, die weltweiten Krisenherde sowie der deutliche Anstieg der politischen Unsicherheiten bergen erhebliche Unwägbarkeiten in der Prognose der künftigen Konjunkturentwicklung.

Die Gesellschaft ist gut aufgestellt. Die weitere Verbreiterung des Kundenstamms wird weiter forciert.

D. Sonstige Angaben

1. Risikomanagement

Die Risikobereitschaft der Gesellschaft bewegt sich in einem überschaubaren Risikospektrum.

Der Kapital- und Substanzerhaltung wird höchste Priorität eingeräumt.

Preisänderungsrisiken betreffen die Gesellschaft in üblichem Umfang. Das Unternehmen fakturiert ausschließlich in Euro. Mit größeren Kunden bestehen Rahmenlieferverträge. Im Lieferantenbereich ist die Gesellschaft den üblichen Preisschwankungsrisiken unterworfen.

Währungssicherungsgeschäfte bzw. langfristige Liefervereinbarungen bestehen nicht.

Ausfallrisiken sucht die Gesellschaft durch ein entsprechendes Forderungsmanagement zu begrenzen. Dieses besteht aus Überprüfung von Neukunden, Festlegung von Lieferlimits mit Hilfe von Kreditauskünften, regelmäßige Prüfung von offene Posten-Listen, striktes Mahnwesen, Kundenbesuche u. ä..

Liquiditätsrisiken bestehen keine, da die Gesellschaft überwiegend durch Eigenmittel finanziert wird. Bei Bedarf werden Investitionsdarlehen aufgenommen und mittelfristig zurückgeführt. Der Gesellschaft stehen ausreichende Kreditlinien zur Verfügung.

Risiken aus Zahlungsstromschwankungen betreffen die Gesellschaft nur in geringem Ausmaß.

Als erhebliches Risiko sehen wir aktuell die kaum prognostizierbaren weiteren Entwicklungen durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Auf Grund des durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus geprägten Umfeldes ist eine weitere negative Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2020/2021 zu befürchten. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist nicht verlässlich absehbar, wie stark sich dieses Risiko im weiteren Verlauf materialisieren wird.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Im bisherigen Verlauf der Pandemie war Hänel trotz aller externen Schwierigkeiten voll lieferfähig.

Der negative Einfluss der Pandemie auf alle Bereiche des täglichen Lebens wie Einschränkungen der Bewegungsfreiheit und Verunsicherung führen jedoch auch im wirtschaftlichen Bereich zur Zurückhaltung von Kunden und deren Endkunden.

Dies wird auf absehbare Zeit anhalten und die Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 gehen wir auf dieser Basis daher von einem deutlichen Umsatzrückgang und einem leicht negativen Jahresergebnis aus.

Unsere Kunden können sich weiterhin auf einen flexiblen, wettbewerbsfähigen und unabhängigen Lieferanten verlassen.

Von strategischem Interesse sind der Erhalt und der weitere Ausbau des Kundenstamms.

Bad Friedrichshall, den 28. Dezember 2020

gez. Joachim Hänel, Geschäftsführer

Hänel Geschäftsführungs-GmbH

gez. Michael Hänel, Geschäftsführer

Hänel Geschäftsführungs-GmbH

Der Jahresabschluss zum 31. Januar 2020 der Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG Bad Friedrichshall, wurde in der

<https://www.unternehmensregister.de/ureg/result.html;jsessionid=8C6B62976C6BD0058EA045B9B65CC564.web03-1?submitaction=showPrintD...> 6/7

Gesellschafterversammlung am 14. Januar 2021 festgestellt.

Zahnradfabrik Hänel GmbH & Co. KG, Bad Friedrichshall
Die Geschäftsführung
